
„Konklave“

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Exploration der Beziehungen eines Mitglieds zur Gruppe und ggf. Beratung bei gestörten Beziehungen• Aktivierung von Fähigkeiten und Möglichkeiten der Gruppe zur Integration eines Mitglieds
Gruppengröße	beliebig
Dauer	mindestens 2 Stunden
Material	Flipchart und Filzschreiber, Tafel und Kreide oder Moderationsausrüstung
Ablauf	<p>Schritt 1: Feedback von der Gruppe kann für den Einzelnen von großer Bedeutung sein, doch wenn es nicht sorgfältig und geschickt gehandhabt wird, kann es auch negativ wirken. Zu Beginn der Übung sollte der Moderator den Mitgliedern nahe legen, die Übung 1 „Feedback-Kommunique“ zu lesen. Die Anwesenheit eines erfahrenen Beraters kann von Nutzen sein, wenn die Gruppe noch kein formales Teamtraining erlebt hat.</p> <p>Schritt 2: Die Gruppe entscheidet, welche(r) Teilnehmer von den anderen Beratung und Feedback erhalten soll(en). Es ist wichtig, dass die Person, die beraten wird, Feedback von der Gruppe wünscht und auch gewärtig ist, dass ein Teil des Feedbacks persönlicher Natur ist oder zu Beginn einige Unannehmlichkeiten bereitet. Auf keinen Fall sollte jemand zu einer Beratung gedrängt werden.</p> <p>Schritt 3: Wenn ein Kandidat gefunden ist, begibt sich dieser in einen separaten Raum, und die Gruppe wählt unterdessen jemanden aus, der die Person, die beraten werden soll, interviewt. (Dieser Vorgang sollte nicht in Gegenwart des Kandidaten stattfinden.) Zwei wichtige Kriterien für die Auswahl des Interviews sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Er sollte bereit sein, Verantwortung für seine Arbeit mit dem zu beratenden Individuum zu übernehmen.• Er sollte sich zutrauen, auch mit heiklen Situationen während des Gesprächs fertig zu werden. <p>Schritt 4: Die Gruppe bereitet zusammen mit dem Interviewer das Gespräch vor (Dies sollte nicht in Anwesenheit des Interviewten geschehen.). Der Moderator erklärt, dass der Zweck des Interviews sei, „etwas über die Beziehungen des Befragten zur Gruppe, insbesondere über seine Aversionen oder Schwierigkeiten zu erfahren“. Die Aufgabe der übrigen Gruppenmitglieder ist es, dem Interviewer bei der Ausarbeitung von Fragen zu helfen, die in dem Interview erörtert werden sollen. Darüber hinaus sollten sie Vorschläge machen, wie der Interviewer bei dem Gespräch vorgehen könnte. Wichtige Fragen sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche konkreten Hilfen könnte die Gruppe ihrem Mitglied bei seiner Arbeit geben?• Welche besonderen Ereignisse der letzten Monate waren positiv und hilfreich für ihn?• Gibt es Gruppenmitglieder, zu denen er/ sie sich ein besseres Verhältnis wünscht? Welche? Wie? <p>Schritt 5: Der Interviewer begibt sich dann ebenfalls in den separaten Raum und führt das Gespräch unter 4 Augen durch.</p>

Schritt 6: Nach dem Interview sollte der Interviewer sein Material strukturieren und im Verlauf der nächsten halben Stunde den Rest der Gruppe über die Ergebnisse des Gesprächs informieren. Dann bereitet sich die Gruppe gemeinsam vor, den Interviewten zu beraten. Dabei sollten sich die Mitglieder auf folgende Punkte konzentrieren:

- Wie, glauben wir, erlebt er/ sie die Gruppe?
- Wie denken wir über ihn/ sie als Gruppenmitglied?
- Was können wir unternehmen, um ihm/ ihr zu helfen, die Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, die er/ sie als Mitglied dieser Gruppe erfahren hat? Es ist gut, wenn der Interviewer zu Beginn dieser Beratungsphase die Diskussionsleitung übernimmt.

Schritt 7: Nun wird das Mitglied, das beraten werden soll, wieder hereingebeten, und die Beratungssitzung beginnt. Eine nützliche Struktur für diese Sitzung könnte sein:

- Die Gruppe gibt dem Kandidaten Ihr erstes Feedback.
- Dann hat der Kandidat Gelegenheit, klärende Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen und die für ihn wichtigen Punkte herauszustellen.
- Gemeinsam werden die Probleme durchgesprochen, die der Kandidat und die Gruppe als bedeutsam erkannt haben. In dieser Phase sollte besonders auf klare und brauchbare Aussagen geachtet werden, die unter dem Aspekt gemacht werden: „Was können wir alles tun, um einem wertvollen Mitglied unserer Gruppe zu helfen?“ Dieser Teil der Sitzung kann gut eine Stunde dauern. Am Ende der Sitzung sollte die Gruppe die ganze Aktion einer genauen Prüfung unterziehen, die wichtigsten Erkenntnisse zusammenfassen und, falls nötig, weiterführende Maßnahmen einleiten (ca. eine halbe Stunde).

Zur Auswertung:

Besondere Hinweise

Mögliche Stolpersteine

Kommentar

Eigene Notizen

Räumliches Arrangement:

ein großer Raum für die ganze Gruppe und ein separater Raum für Privatgespräche

synapse-web.c